

Wien, am Mittwoch, den 9. Jänner 1929

---

Ausstellung für Wohnung und Städtebau.Eine neue Bauordnung für Wien.

Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum hat in den Räumen der Gartenbaugesellschaft am Parkring eine neue Abteilung geschaffen, die der Wohnung und dem Städtebau gewidmet ist. Sie wurde heute im Beisein zahlreicher Gäste, darunter des Bürgermeisters Dr. Herz (Berlin-Kreuzberg) von Bürgermeister Seitz eröffnet. Stadtrat Speiser als Obmann des Museums gab vorerst einen kurzen Ueberblick über die vielfältige Arbeit dieser Institution, die nicht allein in Wien, sondern auch im Deutschen Reich Lob und Anerkennung findet. Direktor Neurath bemerkte, die neue Ausstellung soll vor allem zeigen, was planmässige Stadtgestaltung für die Wohnungshygiene bedeute. Bürgermeister Seitz sagte, das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ist eingerückt in die Reihe der ersten Bildungsstätten unserer Stadt. Es erfüllt uns mit besonderer Freude, dass die hier gepflegte Art der Bilddarstellung in der Welt als eine Wiener Schöpfung anerkannt und nachgeahmt wird. Zur Durchführung einer modernen Bautätigkeit bedarf es des Verständnisses und der Unterstützung der breiten Massen. Das ganze Volk muss von der Erkenntnis der grossen Bedeutung der Wohnkultur für die Gesellschaft durchdrungen sein. Die Gemeinde Wien wird ihre Bautätigkeit mit aller Energie fortsetzen. Wir werden in nächster Zeit auch die neue Bauordnung vorlegen. Es kann auch wieder eine Zeit kommen, in der, wenn auch mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln, doch auch die private Bautätigkeit platzgreift. Wir müssen daher der Wiener Bevölkerung eine gute Bauordnung sichern, die verhindert, dass die geradezu schandbaren Bauformen der 80er und 90er Jahre wieder aufleben. Dieses Museum soll die Erkenntnis verbreiten von der grossen Bedeutung gesunden und zweckmässigen Wohnens. (Lebhafter Beifall). Unter Führung des Direktors Neurath besichtigten der Bürgermeister und die übrigen Gäste sodann die Ausstellung.

---

Kürzung der Strassenbahnlinie H2. Während der Wintermonate wird die Strassenbahnlinie H2 anstatt bis zur Hauptallee nur bis zur Schüttelstrasse geführt.

---

Verlängerung der Einzahlungsfrist für die Kraftwagenabgabe. Der Magistrat hat die Frist für die Zahlung der im Monat Jänner 1929 fälligen Abgabebeträge bis 31. Jänner verlängert. Die Abgabebeträge für Februar und für die weiteren Monate sind nach wie vor bis längstens 10. jedes Monates einzuzahlen.

---